

Marktspiegel 14.5.2016

„Lebendiges Ahlten“ sagt allen Beteiligten der munteren Maifeier 2014 herzlichen Dank!

An diesem Mittwoch auf unserer Seite 2 einmal ein Orts- statt wie sonst Stadtmarketing-Themen . . .



Verbindet stets auch den Segen beider christlichen Konfessionen: Andächtige Gemeinde(n) beim sehr gut besuchten Auftaktgottesdienst zum diesjährigen Ahltener Maifest. Foto: Walter Klinger



Trugen der Nachfrage nach den Spezialitäten ihrer Heimatländer in diesem Jahr mit einem vergrößerten Stand Rechnung: Die kurdischen Familien, die in Ahlten eine neue Heimat gefunden haben. Foto: Walter Klinger

AHLTEN (kl). Manchmal sind - zumal, wenn offizielle Einweihungen mit im Spiel sind - herausragende Veranstaltungstage so vielfältig und erlebnisreich, dass eines glatt vergessen wird: der Dank an diejenigen nämlich, welche die ganze (Orts-)Gemeinschaft tragen. Fast parallel hatten bei der Rückschau auf den turbulenten Maibeginn Ursula Prübe, die Vorsitzende des Vereins „Lebendiges Ahlten“, und unser Redakteur diesen Gedanken.

Denn durch die Einweihung des neuen Grünzuges mit Spiel- und Bouleplatz und die verbindenden Fußwegachsen zwischen dem Dorfmittelpunkt, dem Neubaugebiet und den Gemeinschaftseinrichtungen (inklusive des neuen Seniorenwohn- und Pflegeheimes) blieb unserer Redaktion gar kein Platz mehr, über das Ahltener Maifest zu berichten. Und Ursula Prübe und ihr Vorstand fehlte im gedrängten Zeitplan ebenfalls die Gelegenheit, allen am

Ahltener Gemeinschaftsfest Beteiligten ein dickes „Danke schön“ zu sagen. Deshalb holen wir das an dieser Stelle der Einfachheit halber gemeinsam nach. In angemessener Weise und auf einem würdigen Textplatz: Zeigt die lange Dankes-Liste, die vor dem nächsten Maifest Ursula Prübe und ihr Vorstand noch bei persönlichen Besuchen zu den Jahresversammlungen der 17 (!) beteiligten Kirchen, Vereine, Verbände, Parteien und Gruppen

bewältigen wollen, doch die ganze Breite der über den Heimatgedanken gelungenen Bündelung aller örtlichen Kräfte für das Ahltener Image und Gemeinschaftsleben. Dies auf der Seite 2 der Mittwochs Ausgabe zu tun, die sonst unter „Stadtmarketing Lehrte“ firmiert, illustriert zugleich den gemeinsamen Ansatz: ob Stadt (dort hauptamtlich unterstützt) oder Ortschaft (hier durch allgemein akzeptierte „Identifikations-

figuren“ befördert), gemeinsam und mit vernetztem Herausstellen der eigenen Besonderheiten erreicht man bessere Werbewirkung und Beteiligung. Dies als Erfolg auch der einstigen Heimatbundesgruppe „Lebendiges Ahlten“ (seit 2010 ein eigener Verein) zu bescheinigen (die mit dem beim Maifest vor einem Jahr eingeweihten Dorfplatz am alten Dorfteich aus eigener Kraft auch den geeigneten Standort für Gemeinschaftsveranstaltungen schuf), freut

uns besonders in dieser Ausgabe. Denn auf Seite 8 können wir heute zugleich über die Jahresversammlung des Niedersächsischen Heimatbundes berichten. Kennzeichen der erfolgreichen (Vereins-)Zusammenarbeit in Ahlten sind auch, dass jede beteiligte Gruppe ihre Identität bewahrt (sich aber gemeinsam um so besser darstellen kann), und die Überparteilichkeit. **Fortsetzung auf der nächsten Seite**